

Inklusion setzt gleichberechtigtes Miteinander voraus

didacta 2016

Dipl.-Paed. Barbara Manschmidt

**v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Geschäftsführerin Stiftungsbereich Schulen**



**Sponsorenlauf in
den Friedrich-v.
Bodelschwing-
Schulen in Bethel**

Mit wem
verbringen Sie Ihre
Freizeit am
liebsten?

Wo haben Sie
Ihren
Lebenspartner/Ihre
Lebenspartnerin
kennengelernt?

Mal so gefragt...

Erinnern Sie sich
noch an Ihre
„Clique“ in der
Schulzeit?

Wen laden Sie zu
Ihrer
Geburtstagsparty
ein?



**Inklusives Golfturnier mit
Schulen im
Förderschwerpunkt
Geistige Entwicklung und
dem Golfclub Bielefeld e.V.**

Erfahrungen

„Dass Marcel, ein Schüler mit dem Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung, sehr bewusst und schmerzlich wahrnahm, dass für ihn alles schwerer war als für die anderen, konnte er aushalten.

Dass er im Gesprächskreis oft nicht folgen konnte, konnte er mit Gelassenheit ertragen.

Aber dass keines der Mädchen aus unserer Klasse und unserer Schule seine Freundin sein mochte ("weil ich zu dumm bin"), machte ihn traurig.“

Lehrer an einer Grundschule

Erfahrungen

„Es war erst alles gut in der Grundschule und in der 5. und 6. Klasse an der Gesamtschule.

Aber in der 7. Klasse begann es, dass ihn die anderen Jungs nicht mehr mitnahmen und er in der Schule total isoliert war. Die Mädchen fanden ihn auch nicht mehr süß, so wie früher.

Die Appelle der Lehrer nutzten nichts. Gegen mich wurde er zuhause richtig aggressiv, und manchmal war er gar nicht mehr ansprechbar.

Stephan wurde wieder fröhlich als er dann mit 16 in eine Wohngruppe kam und in einer Förderschule für geistige Entwicklung Freunde fand und sah, dass er etwas leisten konnte und nicht alle anderen besser waren als er.“

Mutter eines Schülers

Herausforderungen

- ◆ **Klassensituation**
- ◆ **Schulleben**
- ◆ **Freizeit**
- ◆ **Leistungsmessung**
- ◆ **Klassenfahrt**
- ◆ **Sport**
- ◆ ...



Was ist zu tun?

- ◆ Projekte, an denen alle Anteil am Gelingen haben
- ◆ Orte für die Freizeit finden
- ◆ Mit Eltern Peer Groups thematisieren
- ◆ Differenzierende Unterrichtssettings -
Leistungsunterschiede sind selbstverständlicher, zum
Beispiel bei Freiarbeit und Wochenplan
- ◆ Klassenfahrten –
zum Beispiel Sondermittel für
behindertengerechten Bus
- ◆ Sport: Wettkampf
und Begegnung
- ◆ Mitbestimmung und
gesellschaftliches
Engagement ermöglichen



Erfahrungen

Wenn die Gymnasiasten und anderen Menschen wirklich zu uns kommen und was lernen wollen, dann merken die mal, dass wir auch nicht doof sind!“

Eine Schülerin

„Diese Augenhöhe ist unseren Oberstufenschülern sehr wichtig, weil sie sich nicht selten von fast gleichaltrigen Praktikanten des Gymnasiums bevormundet fühlen.“

Der Lehrer

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Stiftungsbereich Schulen



**Baumpflanzaktion
der Mamre-Patmos-Schule
im Rahmen der Klimawoche**

v. Bodelschwingsche Stiftungen Bethel
Stiftungsbereich Schulen



**Inklusiver
Klimagottesdienst
in der
Zionskirche
in Bethel**

Grundsätzliches

- 1. Situationen in der Klasse und in der Schule gestalten, die einen gleichberechtigten Umgang miteinander fördern.**
- 2. Peer Groups anbieten – Vereinzelung vermeiden – Gelegenheiten schaffen**
- 3. Unterschiede thematisieren – Kinder und Jugendliche benennen sie sowieso**
- 4. Kenntnis sonderpädagogischer Förderschwerpunkte**
- 5. Schulleben mit allen gestalten – Gemeinschaft verwirklichen**
- 6. Auf die Haltung kommt es an!**



**„Green“-Modenschau bei der
Klimawoche Bielefeld mit
Models aus der
Mamre-Patmos-Schule Bethel**

Gleichberechtigtes Miteinander im Sport

„So trägt der Schulsport dazu bei, selbstbewusste, tolerante junge Menschen zu formen, die den Sport als Ausdrucksform individueller Fähigkeiten erleben. Die tägliche Begegnung von Menschen in ihrer Verschiedenartigkeit und in der Akzeptanz ihrer Einzigartigkeit hinsichtlich ihres Leistungsvermögens ist der Weg, auf dem wir uns ‚bewegen‘.“

Aus: Betrifft Sport Heft 5-6/2012



Der ganze Artikel zum Nachlesen: www.schulen-bethel.de

Ausbildung mit Niveau – und Individualisierung im BBW und Kerschensteiner Förderberufskolleg Bethel und Kooperation mit den Stadtwerken Bielefeld

„Einen Platz in der
Gesellschaft finden
durch Ausbildung
und einen
Arbeitsplatz –“

*Ehemaliger Schüler
des Kerschensteiner
Berufskollegs*

Das Berufsbildungswerk Bethel (BBW) ist eine überbetriebliche Einrichtung zur beruflichen Erstausbildung von jungen Menschen mit Epilepsie und/oder anderen himnorganischen Erkrankungen, von psychischen Beeinträchtigungen sowie Menschen mit Lernbehinderungen. Das BBW gehört zum Stiftungsbereich proWerk der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

Das Berufsorientierungsjahr (BOJ) im KBK dient der Vorbereitung auf die Aufnahme einer Berufsausbildung und vermittelt in Vollzeitform Kenntnisse und Fertigkeiten aus einem oder in Ausnahmen mehreren Berufsfeldern.

In Kooperation mit einer großen Zahl von Betrieben in Bielefeld und Umgebung bieten wir für den Praxisunterricht ein vielfältiges Angebot an Berufen an.

www.kerschensteiner-bk.de



Ein gemeinsames Ziel ist es, dass die Auszubildenden gegebenenfalls in ein sich anschließendes Beschäftigungsverhältnis im Umweltbetrieb eintreten können.

Chancengleichheit – Vertrauen



Das Berufsbildungswerk Bethel (BBW) ist eine überbetriebliche Einrichtung zur beruflichen Erstausbildung von jungen Menschen mit Epilepsie und/oder anderen himnorganischen Erkrankungen, von psychischen Beeinträchtigungen sowie Menschen mit Lernbehinderungen. Das BBW gehört zum Stiftungsbereich proWerk der v. Bodelschwingschen Stiftungen Bethel.

www.bbw-bethel.de

Der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld ist der Partner für kommunale Dienstleistungen für 326.000 Bürgerinnen und Bürger. Als größtes Kommunalunternehmen in der Region übernimmt der Umweltbetrieb der Stadt Bielefeld Aufgaben im Bereich der Infrastruktur, der Daseinsvorsorge und des Umweltschutzes. Dazu gehören unter anderem die Stadtreinigung, Stadtentwässerung, Grünflächenunterhaltung, Abfallentsorgung und Wertstoffverwertung, Straßeninstandhaltung, Winterdienst und vieles mehr.

www.umweltbetrieb-bielefeld.de

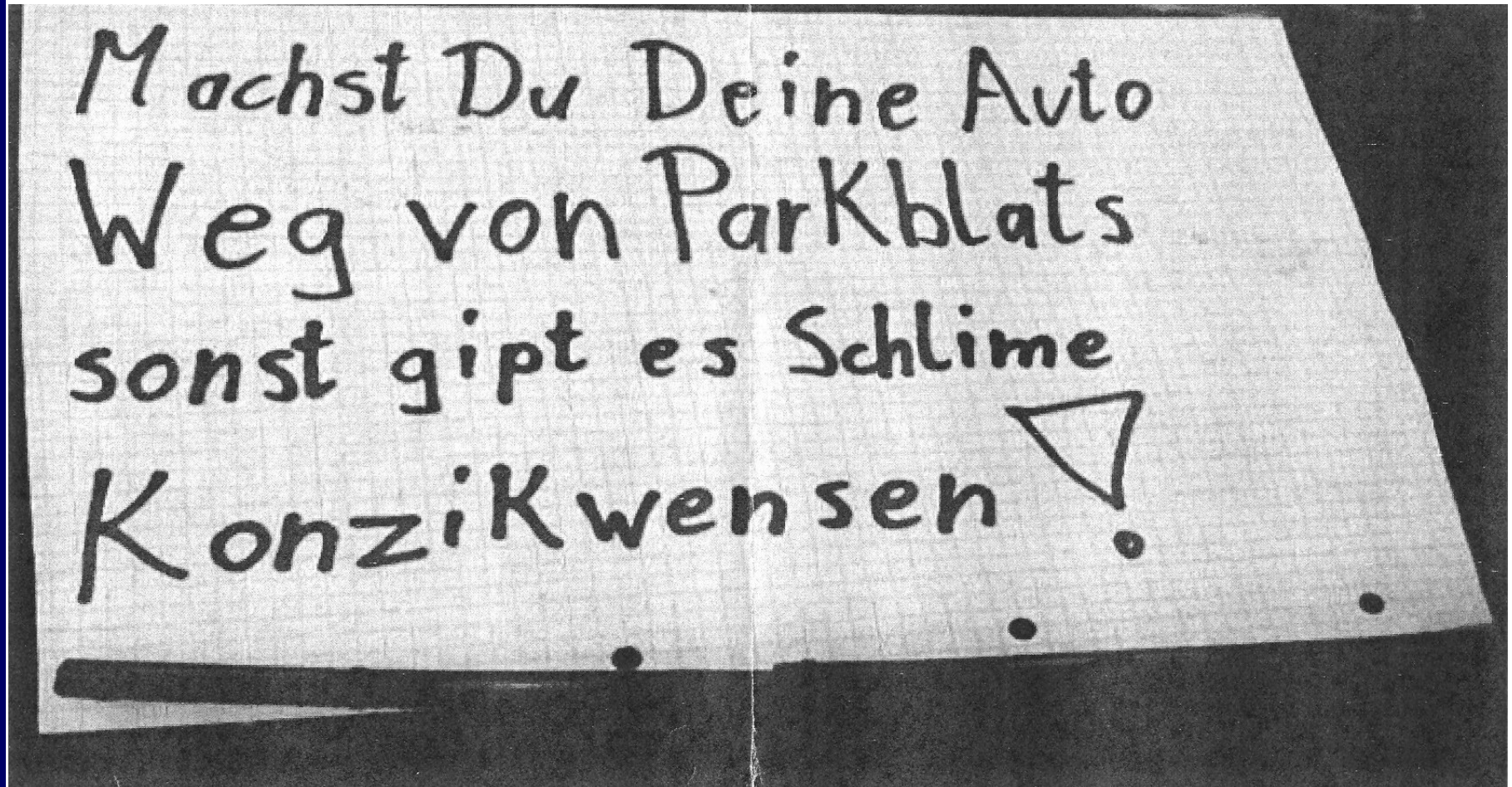
Wie funktioniert Inklusion? So!



Durch Kooperation
zum Erfolg – damit alle
eine Chance bekommen!



**Und nicht vergessen: mit Humor lässt sich manche
Hürde besser nehmen...**



Weitere Themen und Beiträge

www.schulen-bethel.de

<http://www.schulen-bethel.de/fachinformationen.html>

Fachinformationen / Inklusion

www.bethel-inklusiv.de